



Sammlung Theaterzettel

Die Geier-Wally

Hillern, Wilhelmine von

1880-11-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

31. Vorstellung.

den 26. November 1880.



Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Beier-Wally.

Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel

„Die Klöße von Rosen“

nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine von Hillern.

Personen des Vorspiels:

Nicodemus Kloth	} seine Brüder	} Bauern auf Rosen	Herr Werner.
Benedict			Herr Buschbeck.
Leander	} von der Sonnenplatte	} Knecht des Strominger	Herr Schönfeld.
Marianne Gstrein, ihre Schwester			Frau Koth.
Strominger, gen. der Höchsthofbauer	} Knecht des Strominger	} Knecht des Strominger	Herr Jacobi.
Wallburga, seine Tochter			Frau Keller.
Klettenmaier, sein Knecht	} Knecht des Strominger	} Knecht des Strominger	Herr Bauer.
Vincenz Gellner			Herr Eichrodt.
Joseph Hagenbach, genannt der Bären-Joseph	} Knecht des Strominger	} Knecht des Strominger	Herr Ernst.
Erster			Herr Slowak.
Zweiter	} Knecht des Strominger	} Knecht des Strominger	Herr Peters.
Dritter			Herr Behmler.

Ort der Handlung: Hof der Klöße von Rosen am Abhang des Murzoll im Deythal.

Personen des Stückes:

Wallburga Strominger	} von der Sonnenplatte	Frau Keller.
Klettenmaier, Knecht		Herr Bauer.
Vincenz Gellner	} von der Sonnenplatte	Herr Eichrodt.
Der Dorfälteste		Herr Bichler.
Joseph Hagenbach	} von der Sonnenplatte	Herr Ernst.
Benedict Kloth		Herr Buschbeck.
Marianne Gstrein	} von der Sonnenplatte	Frau Koth.
Der Pfarrer von Heiligkreuz		Herr Pitt.
Der Lammwirth von Zwiesselstein	} von der Sonnenplatte	Herr Stein.

Die Lammwirthin, seine Frau	} Frau	} von der Sonnenplatte	Frau Auer.
Mra, Schenkdirne			Fräul. Jenke.
Der Reuter Bote	} Frau	} von der Sonnenplatte	Hr. Mödinger.
Die Oberdirne vom Höchsthof			Frau Schliter.
Andreas, Bauer von Sölden	} Frau	} von der Sonnenplatte	Herr Blant.
Erste			Frau Gum.
Zweite	} Frau	} von der Sonnenplatte	Fräul. Böhl.
Dritte			Fräul. Schelly.
Erster	} Frau	} von der Sonnenplatte	Herr Rodius.
Zweiter			Hr. Barthmann.
Junger	} Frau	} von der Sonnenplatte	Herr Grahl.
Alter			Herr Knapp.
Erster Knecht	} Frau	} von der Sonnenplatte	Herr Slowak.
Zweiter Knecht			Herr Peters.
Magd	} Frau	} von der Sonnenplatte	Fräul. Kromer.
Alte			Frau Gros.
Junge	} Frau	} von der Sonnenplatte	Fräul. Adler.
Erster			Herr Starke.
Zweiter	} Frau	} von der Sonnenplatte	Herr Michel.

Bauern und Bäuerinnen von Sölden, der Sonnenplatte und aus den benachbarten Thälern, Knechte und Mägde vom Höchsthof, Kinder, Musikanten.

Ort der Handlung; Erster und letzter Act: auf dem Hochjoch des Murzoll. Zweiter Act: Sölden, später auf dem Höchsthof. Dritter Act: Dorfstraße auf der Sonnenplatte. Vierter Act: auf dem Höchsthof.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 18	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
11 15	Mannheim
12 11	Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
9 35	Ladenburg, Großschsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztem Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgeben lassen.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cylsus historischer Dramen Shakespeare's soll an der hiesigen Bühne — unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — im Wintersemester 1880/81 in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. — Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Die erste dieser Vorstellungen ist auf Montag, den 6. Dezember angesetzt. Die Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cylsus dieser 7 Vorstellungen vom 1. Dezember an besondere Abonnementskarten zu den nachstehenden Preisen auf dem Hoftheater-Bureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperrsitze des Parquet und	
der Reserveloge II. Ranges zu M. 10. —	
in das Parterre	6. —
in d. Reserveloge III. Ranges	4. 50.

Mannheim, 22. November 1880.

Großherzgl. Hoftheater-Comite.

Der Zwischen-Act.

Konsuments auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“ bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr Mart 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Die Geier-Wally,

Schauspiel in 5 Acten nebst einem Vorspiele von Wilhelmine von Hillern, geb. Birch (vom August 1856 bis dahin 1857 Mitglied der Mannheimer Bühne) fand die Premiere am Freitag den 19. ds. Mts. auf der hiesigen Bühne.

Strauß ist in Berlin eingetroffen und leitet die Hauptproben seiner neuen Operette: „Das Spitzentuch der Königin.“ Die Premiere dieser Novität wird der Componist am Friedrich-Wilhelmstädter Theater persönlich dirigiren, und soll dieselbe nachdem durch die von der Censurbehörde beanstandeten Stellen umgearbeitet sein.

In Rom wurde eine Novität im venetianischen Dialect „Das Auge des Herzens“ von dem rasch berühmt gewordenen jungen Nachfolger Goldoni's, Giacinto Gallina, mit großem Erfolge aufgeführt.

In Köln veranstaltet der Verein für Kirchenmusik unter Leitung des Musikdirectors Mertke im Laufe des Winters drei Abonnementsconcerte, in welchen von größeren und neuen Werken zur Aufführung gebracht werden soll: Missa solemnis von Cherubini, Stabat mater von Th. Gouvi, Musik zu den „Ruinen von Athen“ von Beethoven, Musik zu „Turandot“ von B. Lachner und „Bonifacius“ von F. W. G. Nicolai.

In dem Kloster auf dem Berge Athos ist eine Handschrift aus dem 16. Jahrhundert entdeckt worden, welche Volksgefänge in der damals üblichen Notirung enthält.

„Michel Strogoff“, das neueste Ausstattungsspektakelstück, scheint der Liebling der Pariser werden zu wollen; für 80,000 Franks sind für die nächsten Vorstellungen Sitze genommen.

Das neueste Lustspiel von Dr. Hugo Müller „In Rizza“ hat bei seiner ersten Aufführung im Königl. Hoftheater in Wiesbaden einen glänzenden Erfolg gehabt. Die Darstellung durch die Damen Fr. Widman und Fr. Castelli, wie durch die Herren Grobecker, Röchy und Beck war eine ganz ausgezeichnete und bot ein Ensemble, wie es im feineren Lustspiel, dem fast ausgestorbenen Genre, nicht vollendeter gedacht werden kann.

Das Lustspiel in Versen: „Le trésor“ von Francois Coppé, der am Théâtre français einen glänzenden Erfolg davongetragen, wird in der Uebersetzung und Bearbeitung von Ernst Koppel in dieser Saison am Hoftheater in München, wie am Thalia-Theater in Hamburg, sowie an verschiedenen anderen Bühnen in Scene gehen. Die Aufführung in München steht bereits in nächster Zeit bevor.

Am Leipziger Stadttheater ist eine Oper des schwedischen Komponisten A. Hallén „Harald der Wirkung“ angenommen. Der Text stammt aus der Feder Hans Herrig's und schließt sich in der Form der Wagner'schen Nibelungendichtung an. Dichtung und Musik wird in gleicher Weise gerühmt und erfreute sich Letztere u. A. auch der vollen Anerkennung Franz Liszt's.

23

Man wete dem Glücke die Hand!

400,000 R. - MARK

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geld-Verloosung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist. Die vertheilte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 aber.

1 Gewinn a M.	250,000	1 Gewinn a M.	12,000
1 Gewinn a M.	150,000	24 Gewinne a M.	10,000
1 Gewinn a M.	100,000	4 Gewinne a M.	8,000
1 Gewinn a M.	60,000	52 Gewinne a M.	5,000
1 Gewinn a M.	50,000	108 Gewinne a M.	3,000
2 Gewinn a M.	40,000	214 Gewinne a M.	2,000
2 Gewinn a M.	30,000	533 Gewinne a M.	1,000
5 Gewinn a M.	25,000	676 Gewinne a M.	500
2 Gewinn a M.	20,000	950 Gewinne a M.	300
12 Gewinne a M.	15,000	26,345 Gewinne a M.	138

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 15. und 16. December dieses Jahres statt und löset hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
1 halbes " " " 3,
1 Viertel " " " 1 1/2.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der allernuesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Iestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Hilfs- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.
P. S. Wir danken h. durch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns nach demselben Verfahren, durch strenge prompte und reelle Bedienung der viele Zuträgetheile unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.